

## SV-Reform: Wir sparen im System und investieren in die Gesundheit der Menschen



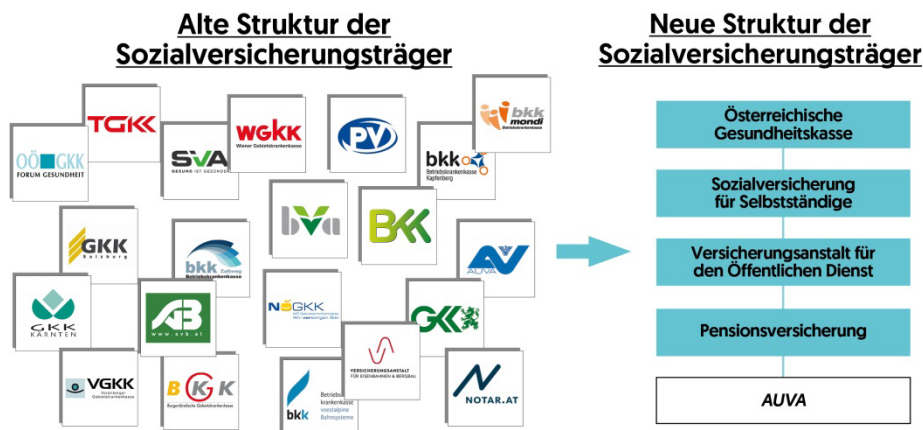
Das derzeitige System der Sozialversicherungen ist aufgebläht und in dieser Form nicht mehr zeitgemäß. Die neue Bundesregierung wird deshalb dieses alte System reformieren. Damit wird die Qualität unseres Gesundheitssystems nachhaltig gesichert und die medizinische Versorgung für die Menschen rückt wieder in den Mittelpunkt.

### Auf einen Blick:

- Wir sparen durch schlankere Strukturen – so bleibt mehr für Patientinnen und Patienten
- Statt 21 wird es in Zukunft maximal 5 Sozialversicherungsträger geben.
- „Gesundheitsmilliarde“: Der Erlös von 1 Mrd. Euro [bis 2023] wird in die Bekämpfung der Zwei-Klassen-Medizin investiert.
- In Zukunft: Gleiche Leistungen für gleiche Beiträge – unabhängig davon wo jemand lebt.

### Im Detail:

- Derzeit gibt es in Österreich 21 verschiedene SV-Träger, die im Prinzip dieselben Aufgaben verfolgen, aber sich jeweils einen eigenen großen Verwaltungsapparat leisten und teilweise doppelgleisig fahren. Wir werden deshalb die Zahl der SV-Träger auf maximal 5 senken:



\*AUVA-Erhalt abhängig von Erfüllung der Vorgaben

- Statt 9 Gebietskrankenkassen wird es künftig die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) geben – sie ist zuständig für Beiträge, Budget- und Personalhoheit.
- Bei der Krankenversicherung hängt die Leistung derzeit von der Region ab. Beispiel: Eine Billa-Verkäuferin in Tirol erhält andere Leistungen als eine Billa-Verkäuferin in Wien. Das wird sich ändern.
- Der Erlös wird in den Kampf gegen die Zwei-Klassen-Medizin investiert (z.B. in die Stärkung des niedergelassenen Bereichs, in mehr Kassenärzte und in Landarztstipendien).
- Die Gesetze werden in diesem Jahr ausgearbeitet. Die Reform soll im 1. Quartal 2019 in Kraft treten.